

Der alte August - Elefant im Zoo

oder: Wer den Zoo kennt, kennt auch Fräulein August

Eda Hasgül, Miriam Ohms, Ruth Scharnowski
Marienschule, Jgst. 5 - Tutorinnen: Dr. G. Bußmann-Strelow, A. Gerber

Inhalt

- | | |
|--|--|
| <p>1 <i>Der historische Hintergrund: Wer war August?</i></p> <p>1.1 <i>Wer war August?</i></p> <p>1.2 <i>Wie kam August zu ihrem Namen?</i></p> <p>1.3 <i>Wann und wie kam August in den Zoo?</i></p> <p>1.4 <i>Was erfahren wir über die Geschichte des Allwetterzoos in Münster?</i></p> <p>1.5 <i>Was geschah 1945 mit den Elefanten aus Münster?</i></p> <p>1.6 <i>Was berichtet der ehemalige Kriegsgefangene Albert Bourez über das Ende des Zoos 1945?</i></p> <p>1.7 <i>Das Leben von August im Zoo</i></p> <p>1.8 <i>Die Innen- und Außenanlage im alten und im neuen Zoo</i></p> <p>1.9 <i>Die Pflege von August</i></p> <p>1.10 <i>Wann und wie starb August?</i></p> <p>2 <i>Zielgerichtete Darstellung: August und die Menschen</i></p> | <p>2.1 <i>Was berichten die Zeitungen über August?</i></p> <p>2.2 <i>Was berichtet das Zooarchiv über August?</i></p> <p>2.3 <i>Was berichtet Tierpfleger und Futtermeister Josef Tewes?</i></p> <p>2.4 <i>Was berichtet Tierpfleger Ferdinand Heinemann?</i></p> <p>2.5 <i>Was berichtet Zoobesucher und Zookenner Jürgen Schoo?</i></p> <p>2.6 <i>Was berichtet Richard Schmieding, Mitglied und ehemaliger Vorsitzender der Abendgesellschaft Zoologischer Garten, AZG?</i></p> <p>2.7 <i>Wie stellt der Künstler Otmar Alt August dar?</i></p> <p>2.8 <i>Gibt es ein Denkmal für August?</i></p> <p>3 <i>Bewertung: Was machte August so beliebt? Oder: Warum ist die August so berühmt? Warum werden gerade Elefanten in den Zoos gehalten?</i></p> |
|--|--|

Keywords

Allwetterzoo, Elefanten, Tierpfleger, Plakate; Schülerarbeit

Wer war August?

August war kein Mann, sondern eine Elefantenkuh. Sie war ein Geschenk des Westfälischen Landschaftsverbandes zum 75jährigen Jubiläum des Zoos. Sie wurde in Ceylon geboren. Sie kam mit 5 Jahren in den Münsteraner Zoo. Ihre

Merkmale waren, dass sie im Alter nicht grau, sondern weiß wurde, und sie konnte gut lernen und war anhänglich. Sie war verfressen, und am allerliebsten aß sie Bananen. Ihre beste Freundin war Jule, eine afrikanische Elefantenkuh. August war der Liebling aller. Am 9.5.1994 musste August eingeschläfert werden. Die Nachricht von ihrem Tode erschütterte viele. Sie wurde 49 Jahre alt.

Welche Elefanten gab es vor August?

1939 starb der erste August. Es blieben noch andere Elefanten in Münster. Während des Krieges wurde der Zoo durch Bomben zerstört. Das Elefantenhaus blieb einigermaßen erhalten. Im Zoo mussten auch französische Kriegsgefangene arbeiten. Einer davon war Albert Bourez. Er schrieb ein Buch über die Zeit, die er im Münsteraner Zoo verbracht hatte. Das Buch heißt übersetzt „Zootiere. Freunde in der Fremde“. Er schrieb auch über die beiden indischen Elefantenkühe Daka und Laxmi, die in der Zeit des Krieges in Münster lebten. Im Mai 1945 nach Kriegsende kam Münster in die englische Besatzungszone. Die Besatzungsmacht verordnete, dass als Wiedergutmachung zwei Elefanten aus dem Münsteraner Zoo nach Antwerpen gebracht werden sollten. So kam es, dass ab 1945 kein Elefant mehr in Münster war. Erst 1950 kam dann August als erster Elefant nach dem Krieg in den Münsteraner Zoo.

Das Leben von August im Zoo

Bis 1957 war August der einzige Elefant nach dem Krieg in Münster. Dann kam eine neue Elefantenkuh mit Namen Jule. Erst verstanden sich August und Jule überhaupt nicht, so dass Jule eine eigene Außenanlage bekam und ein Teil der Moschee umgebaut wurde. Herr Tewes berichtet davon, wie er es nach ein paar Jahren schaffte, dass sie beide unzertrennlich wurden. Er band sie aneinander und er selber stellte sich zwischen sie. August und Jule drückten dann so, dass er weggehen musste und sie sich berührt haben. Von da an waren sie unzertrennlich. ... Es kamen bald 2 neue Elefanten dazu, Toto und Tefi. August war die Chefin der Gruppe. ...

Der Künstler Otmar Alt und August

In den Zoonachrichten fanden wir einen Bericht über Otmar Alts Zooplakate. Auf einem seiner Zooplakate von 1990 sind „Margarete“, ein Nilflughund, und August zu sehen. In den Zoonachrichten stand, dass Otmar Alt in Hamm lebt;

dort auf seinem Landsitz hat er mehrere Tiere. Sein Lieblingstier ist der Elefant, deshalb hat er einen Elefanten für das Zooplakat ausgewählt. Außerdem wählte er diese beiden Tiere, weil sie in einem Haus untergebracht waren. Uns gefallen seine Bilder gut, denn sie sind bunt, lustig und die Tiere sind nicht so wie in echt dargestellt.



„August“ und „Margarete“

- zwei bemerkenswerte Tiere schmücken das neue Zoo-Plakat

Üblicherweise zeigen Zoo-Plakate naturalistisch dargestellte Tiere. Mit seinem jüngsten Plakat hebt der Allwetterzoo sich jedoch deutlich vom bisher Gewohnten ab. Ein kunterbunter Elefant und sein kühner Kopfschmuck, die rot-grün-blaue Fledermaus „Margarete“ lassen eindeutig den Urheber des neuen Plakats, den Künstler Otmar Alt, erkennen. So ungewöhnlich die Kombination Elefant – Fledermaus auf den ersten Blick erscheinen mag, sie lässt zumindest darauf schließen, dass Otmar Alt den Allwetterzoo gut kennt. Denn hier „wohnen“ Elefanten und Nilflughunde, die tropischen Fledermäuse, in einem Haus nachbarschaftlich beieinander.

Was berichtet der Tierpfleger und Futtermeister Josef Tewes?

Am 2.1.2001 interviewten wir Herrn Tewes. Er ist am 9.10.1930 geboren und war seit 1946 Tierpfleger im Zoo. 1979 wurde er Futtermeister. Herr Tewes ist seit 1995 in Rente.

Fr.: Wie lange haben Sie bei den Elefanten gearbeitet?

A.: Im alten Zoo 15 Jahre, im neuen waren es 17-18 Jahre.

Fr.: Mit welchen Tieren hatten Sie zu tun?

A.: Mit Elefanten am meisten, sonst mit Flamingos.

Fr.: Was hat Ihnen bei den Elefanten besonders gut gefallen?

A.: Die Pflege, die Dressur und jeden Tag das Waschen. Und ich konnte August zum Trompeten bringen. ...

Fr.: Was ist schwierig bei der Pflege von August und ihren Artgenossen?

A.: Gezielte Kommandos. Körperpflege.

Fr.: Wie sah ein Tagesablauf bei August aus?

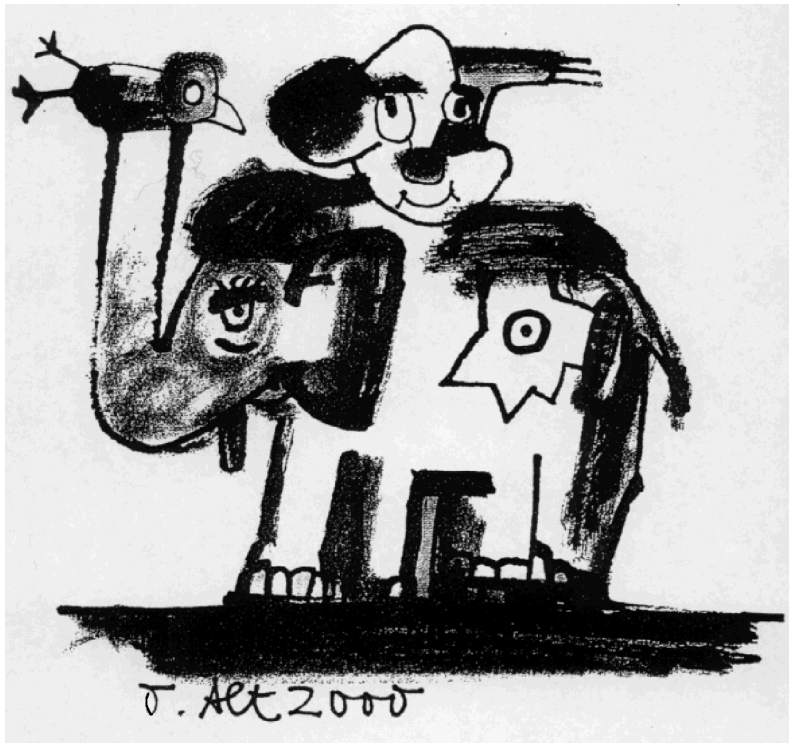
A.: Ausmisten, sauber ausfegen, Stroh rausbringen, eine Tonne Futter bringen, dann gab es Wasser. Auf das Kommando „Down“ sollte er sich hinlegen, es gab zum Beispiel eine Kiste (25 kg) Möhren, Äpfel, was da war, gewalzter Hafer, 5-6 Brote. Wenn sie draußen waren, wurde das Bett gemacht mit Heu, dann gab es um 19 Uhr noch mal 60-100 l Wasser, dann haben sie geschlafen. ...

Fr.: Welche Bedeutung hatte August für Sie?

A.: Ich hatte Respekt vor ihr und umgekehrt.

Fr.: Welche Bedeutung hatte August für die Münsteraner und die Zoobesucher?

A.: Sie war eine Tradition. Sie wussten, dass sie einen Knicks machte, aber nur wenn sie ein Brot bekam.



Gibt es ein Denkmal für August?

„Gibt es ein Denkmal für August?“ Diese Frage beschäftigte uns. Wir kamen darauf durch ein Bild mit einer Elefantengestalt, das wir in einer Festschrift fanden. Wir fragten überall. Als wir im Interview mit Herrn Schmieding fragten: „Ist dieses Bild ein Denkmal von August?“, sagte er uns, dass es ein

Begrüßungselefant am Eingang des alten Zoos von der Promenade aus war. Wir waren überrascht. Es ist also kein Denkmal. Wir haben hinter dem neuen Elefantenhaus auch so eine Figur entdeckt. Ob es wohl dieselbe ist?

Ausgewählte Literatur

SINDER, M. & R. J. GÜNTHER (2000): Von Landois zum Allwetterzoo. 125 Jahre Zoo in Münster. Schöningh, Münster

ADLER, H. J. (1999): Der Zooführer. In: Westfälischer Zoologischer Garten Münster [Hrsg.], Münster